

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:

Sich im wirtschaftsethischen Denken orientieren 11

I. Grundbegriffe moderner Ethik und der Ansatz integrativer Wirtschaftsethik

1. Das Phänomen der humanen Moralität:
Die normative Logik der Zwischenmenschlichkeit 23
 - 1.1 Moralität als Teil der *Conditio humana* 23
 - 1.2 Moral und Ethos als zwei Seiten gelebter Sittlichkeit 30
 - 1.3 Moderne Ethik und das Relativismusproblem 37
 - 1.4 Der humanistische Kern des Moralprinzips:
Die normative Logik der Zwischenmenschlichkeit 44
 - 1.5 Entwicklungsstufen des Moralbewusstseins 50
2. Der Standpunkt der Moral:
Philosophische Entwicklungslinien der Vernunftethik 57
 - 2.1 Die Goldene Regel und das jüdisch-christliche Gebot
der Nächstenliebe 59
 - 2.2 Der Standpunkt des unparteiischen Zuschauers
(Adam Smith) 63
 - 2.3 Der Kategorische Imperativ (Immanuel Kant) 67
 - 2.4 Das regelutilitaristische Verallgemeinerungskriterium 72
 - 2.5 Diskursethik 78
3. Moralität und ökonomische Rationalität:
Integrative Wirtschaftsethik als Vernunftethik des Wirtschaftens ... 95
 - 3.1 Wirtschaftsethik als angewandte Ethik? 97
 - 3.2 Wirtschaftsethik als normative Ökonomik? 106
 - 3.3 Der integrative Ansatz: Wirtschaftsethik als kritische
Grundlagenreflexion der ökonomischen Vernunft 116

II. Wirtschaftsethische Grundlagenreflexion I: Ökonomismuskritik

4. «Sachzwang» des Wettbewerbs?	
Kritik des ökonomischen Determinismus	131
4.1 Zum Entstehungshintergrund der modernen Marktwirtschaft: Das calvinistische Ethos als Motivationszusammenhang	132
4.2 Zum Systemcharakter der modernen Marktwirtschaft: Der «freie» Markt als Zwangszusammenhang	137
4.3 Die Parteilichkeit der Sachzwänge und das wirtschafts- ethische Zumutbarkeitsproblem	148
5. «Moral» des Marktes?	
Kritik des ökonomischen Reduktionismus	165
5.1 Dogmengeschichtliche Hintergründe I: Die prästabilisierte Harmonie im ökonomischen Kosmos (Klassik)	168
5.2 Dogmengeschichtliche Hintergründe II: Die utilitaristische Gemeinwohlfiktion (ältere Neoklassik) ..	176
5.3 Der methodologische Individualismus und die normative Logik des Vorteilstaushes (reine Ökonomik)	184

III. Wirtschaftsethische Grundlagenreflexion II: Vernünftiges Wirtschaften aus dem Blickwinkel der Lebenswelt

6. Die Sinnfrage: Wirtschaften und gutes Leben	207
6.1 Elementarer Sinn des Wirtschaftens: Sicherung der menschlichen Lebensgrundlagen	210
6.2 Fortgeschrittener Sinn des Wirtschaftens: Erweiterung der menschlichen Lebensfülle	214
6.3 Persönliche Sinnfindung unter Bedingungen der Selbstbehauptung im Wettbewerb	225
7. Die Legitimationsfrage:	
Wirtschaften und gerechtes Zusammenleben	235
7.1 Moralische Grundrechte als ethisch-politische Legitimationsbasis	239
7.2 Die wohlgeordnete Gesellschaft und die Bedingungen legitimer Ungleichheit: Zu den Gerechtigkeitsprinzipien von John Rawls	247
7.3 Wirtschaftsbürgerrechte als Grundlage realer Freiheit für alle	259

IV. Wirtschaftsethische Topologie: «Orte» der Moral des Wirtschaftens

8. Wirtschaftsbürgerethik	289
8.1 Das bürgerethische Grundproblem: Libérale Gesellschaft und republikanische Bürgertugend	293
8.2 Deliberative Politik: Die kritische Öffentlichkeit als Ort wirtschaftsbürgerlicher Mitverantwortung	305
8.3 Das Berufs- und Privatleben als Ort wirtschafts- bürgerlicher Selbstbindung	320
9. Ordnungsethik	333
9.1 Das ordnungsethische Grundproblem: Eigenlogik des Marktes und «Vitalpolitik»	337
9.2 Die Rahmenordnung als Ort der Moral – wessen Moral? Zur Konzeption deliberativer Ordnungspolitik	359
9.3 Die globale Frage: Wettbewerb der Rahmenordnungen oder supranationale Orte der ordnungspolitischen Moral?	377
10. Unternehmensethik	393
10.1 Das unternehmensethische Grundproblem: «Gewinnprinzip» und Legitimität unternehmerischen Handelns	397
10.2 Instrumentalistische, karitative, korrektive oder integrative Unternehmensethik?	416
10.3 Der «Stakeholder-Dialog» als Ort deliberativer Unternehmenspolitik: Geschäftsintegrität im Lichte der kritischen Öffentlichkeit	438
10.4 Bausteine eines integrativen Ethikprogramms im Unternehmen	456
Literaturverzeichnis	463
Namenregister	490
Sachregister	497